



DEUTSCH ONLINE B2.1

KAPITEL 1

ÜBERSICHT REDEMittel

UND GRAMMATIK



**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

WIE SAGT MAN?

ÜBER DIE BEDEUTUNG VON DINGEN SPRECHEN

Mein wichtigster Gegenstand ist ...
... ist (nicht) besonders schön / war (nicht) teuer ...
Für mich ist ... besonders wichtig, denn ...
... ist einzigartig, weil ...
... war ein Geschenk von ...
Für mich hat ... eine besondere/spezielle Bedeutung, denn ...
Ich verbinde damit schöne Erinnerungen an ...
Das Tolle/Schöne daran ist, ...

VON ERFAHRUNGEN / WICHTIGEN DINGEN ERZÄHLEN

von Erfahrungen erzählen

den Anlass nennen

Mir ist aufgefallen, dass ...
Ich habe mir überlegt, ob ...

über den Ablauf sprechen

Zuerst habe ich ... / Ich habe damit begonnen, ...
Dann/Danach habe ich ...
Zum Schluss habe ich ...

Wichtig ist, (dass) ...
Für ... habe ich mir mehr Zeit genommen.
Die Erinnerungsstücke / ... habe ich mir für den Schluss aufgehoben.

Erfahrungen beschreiben und bewerten

... war (gar) nicht so einfach.
Für mich war besonders einfach/schwierig, ...
Von ... habe ich mich dagegen sehr leicht / sehr schwer getrennt.

kurz zusammenfassen

Nach zwei/... Tagen/Wochen hatte ich es geschafft.
Jetzt ist meine Wohnung / mein Schrank ...
Am Ende / Endlich war wieder mehr Ordnung / mehr Platz in meinem Schrank / in meiner Wohnung / ...

Ich habe gelernt, dass ...
Ich habe mir vorgenommen, dass ich (in Zukunft) ...

von wichtigen Dingen erzählen

über die Bedeutung von Dingen sprechen

Mein wichtigster Gegenstand ist ...
... ist (nicht) besonders schön / war (nicht) teuer ...
... habe ich immer dabei.
... ist mein Glücksbringer.
... war ein Geschenk von ...
Ich habe ... zum Geburtstag/Hochzeitstag/... von ... bekommen.

Gründe nennen

Für mich hat ... eine besondere/spezielle Bedeutung, denn ...
Für mich ist ... besonders wichtig, weil ...
... ist einzigartig/besonders, denn ...
Ich verbinde damit schöne Erinnerungen an ...
Das Tolle/Schöne daran ist, ...

GEFÜHLE UND WÜNSCHE AUSDRÜCKEN

positive Gefühle

... macht mich glücklich/zufrieden/...
Mir tut es gut, wenn ...
Ich fühle mich glücklich, wenn ...
Für mich ist es schön/gut/leicht/..., wenn/dass ...
Es ist ein gutes Gefühl, ...

negative Gefühle / Verärgerung

... macht mich sauer/wütend/...
Ich finde es traurig, wenn ...
Für mich ist es schwierig, wenn/dass ...
Ständig muss ich ...
Ich verstehe nicht, wieso ...
Ich bin enttäuscht, dass ...
Verlange ich zu viel, wenn ...?

Wünsche

Ich würde mich freuen, wenn ...
Ich würde mir wünschen, dass ...
Für mich ist es wichtig, dass ...
Ich fände es gut, wenn ...

EINE ZUSAMMENFASSUNG SCHREIBEN

eine Zusammenfassung einleiten

In dem/diesem Text geht es um ...
Der Artikel/Text handelt von ...
Das Thema des Textes ist ...
In diesem Text erfährt man ...

Informationen wiedergeben

Im ersten/zweiten/nächsten Abschnitt geht es um ...
Der Abschnitt handelt von ...
Anschließend / Im Anschluss daran wird beschrieben, ...
Anschließend an die Vorteile werden die Nachteile genannt: ...
Der Text nennt folgende Beispiele: ...
Ein anderes Beispiel ist ...

Zusammenfassung abschließen

Zusammenfassend kann man sagen, dass ...
Abschließend kann man sagen, dass ...
Insgesamt kann man sagen, ...
Ich möchte kurz zusammenfassen: ...

EINE ANZEIGE FÜR EIN FREIZEITPORTAL VERFASSEN

Einleitung

Hallo ..., bin auf der Suche nach ..., die/der auch gerne...
... gesucht!
An alle ... da draußen: ...
Hey! Überlegt/Macht/ ... ihr auch gerade ...

Hauptteil

Wir sind ...
Mein Ziel ist es, Leute zu finden, die mit mir ...
Geplant ist ...
Das Treffen findet ... statt.
Ich schlage als erstes Treffen ... vor.
Das Datum ist nur ein Vorschlag.
Details stehen noch nicht fest.
Wir sind offen für verschiedene gemeinsame Aktivitäten:
Eventuelle Vorschläge zu ... einfach posten oder per PN (private Nachricht).

Schluss

Fühlst du dich angesprochen? Dann schreibe mir / dann hinterlasse mir doch gerne eine persönliche Nachricht.
Freue mich von dir/euch zu hören!
Ich würde mich über ... freuen.

GRAMMATIK

DIE ADJEKTIVDEKLINATION

1. mit definitem Artikel

	maskulin	neutrum	feminin	Plural
Nominativ	der wertvolle Gegenstand	das einzigartige Erlebnis	die schöne Erinnerung	die brauchbaren Dinge
Akkusativ	den wertvollen Gegenstand	das einzigartige Erlebnis	die schöne Erinnerung	die brauchbaren Dinge
Dativ	dem wertvollen Gegenstand	dem guten Erlebnis	der schönen Erinnerung	den brauchbaren Dingen
Genitiv	des wertvollen Gegenstandes	des einzigartigen Erlebnisses	der schönen Erinnerung	der brauchbaren Dinge

auch so mit Demonstrativartikeln: *dieser, dieses, diese, diese; jener, jenes, jene, jene*; und Fragewörtern: *welcher, welches, welche, welche*
sowie mit Negations- und Possessivartikeln **im Plural**: *keine, meine, ...*

2. mit indefinitem Artikel

Nominativ	ein wertvoller Gegenstand	ein einzigartiges Erlebnis	eine schöne Erinnerung	brauchbare Dinge
Akkusativ	einen wertvollen Gegenstand	ein einzigartiges Erlebnis	eine schöne Erinnerung	brauchbare Dinge
Dativ	einem wertvollen Gegenstand	einem guten Erlebnis	einer schönen Erinnerung	brauchbaren Dingen
Genitiv	eines wertvollen Gegenstandes	eines einzigartigen Erlebnisses	einer schönen Erinnerung	brauchbarer Dinge

auch so mit Negationsartikeln: *kein, kein, keine* und mit Possessivartikeln: *mein, mein, meine, ...* im Singular

3. ohne Artikel

Nominativ	wertvoller Gegenstand	einzigartiges Erlebnis	schöne Erinnerung	brauchbare Dinge
Akkusativ	wertvollen Gegenstand	einzigartiges Erlebnis	schöne Erinnerung	brauchbare Dinge
Dativ	wertvollem Gegenstand	gutem Erlebnis	schöner Erinnerung	brauchbaren Dingen
Genitiv	wertvollen Gegenstandes	einzigartigen Erlebnisses	schöner Erinnerung	brauchbarer Dinge

auch so mit Zahlen: *zwei, drei, vier, ...* und mit Indefinitartikeln **im Plural**: *vielen, einige, wenige, andere*

NOMEN MIT PRÄPOSITIONEN

Auch manche Nomen sind, so wie manche Verben, fest mit Präpositionen verbunden.

Nomen + Präposition + Dativ

das Bedürfnis **nach**
 der Wunsch **nach**
 die Vorstellung **von**
 die Trennung **von**
 die Hilfe **bei**
 das Interesse **an**
 die Angst **vor**
 die Beziehung **zu**

Nomen + Präpositionen + Akkusativ

das Verständnis **für**
 die Entscheidung **für**
 der Streit **über/um**
 die Sorge **um**
 die Freude **über**
 das Interesse **für**

Die Angst vor der Entscheidung war groß.

Viele Freunde haben **kein Verständnis für die Situation**.

In manchen Fällen haben Nomen und ein entsprechendes Verb die gleiche Präposition.

Nomen

die Entscheidung **für**
 der Streit **über/um**
 die Trennung **von**
 die Hilfe **bei**
 die Freude **über**
 die Sorge **um**
 das Interesse **für**

Verben

sich entscheiden **für**
 sich streiten **über/um**
 sich trennen **von**
 helfen **bei**
 sich freuen **über**
 sich sorgen **um**
 sich interessieren **für**



DEUTSCH ONLINE B2.1

KAPITEL 2

ÜBERSICHT REDEMittel

UND GRAMMATIK



**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

WIE SAGT MAN?

ÜBER ERFAHRUNGEN SPRECHEN

auf den anderen eingehen

Ich kenne das. / Mir geht es genauso (wie dir).
 Das passiert mir auch öfter. / Das ist mir auch schon öfter passiert.
 Ich bin/war auch oft müde/erschöpft/schlapp/...
 Bei mir ist es das Gleiche / genauso.

persönliche Erfahrungen ausdrücken

Ich neige dazu, ... zu (+Infinitiv)
 Ich merke/spüre, dass ...
 Das habe ich mittlerweile akzeptiert.
 Ich achte vermehrt darauf, dass ...
 Ich brauche dann ... um mich herum.
 Da reicht es oft schon aus, wenn ich ... / Mir reicht (es) oft schon ...
 Das hat sich (nicht) so gut angefühlt.
 Diesen Moment genieße ich dann richtig.
 ... gehört für mich zu einem guten Tag dazu.
 Das tut mir / meiner Seele / meinem Körper gut.
 Das beruhigt mich / ...

ZU EINEM THEMA STELLUNG NEHMEN

Beispiele und persönliche Erfahrung beschreiben	Vorteile und Nachteile abwägen
Ich habe beispielsweise ... Ich kenne zum Beispiel ... Ich habe mit ... die Erfahrung gemacht, dass ...	Einerseits ..., andererseits ... Zum einen ..., zum anderen ... Ein Vorteil/Nachteil ist, dass stört mich ein bisschen
seine Meinung sagen	zu einer Schlussfolgerung kommen
Ich glaube/finde/denke, dass ... Ich bin der Meinung/Auffassung, dass ... Meiner Meinung nach ... Ich bin überzeugt davon, dass ... Für mich ist das besonders wichtig, weil ... Das kann ich (überhaupt nicht) nachvollziehen. Ich verstehe nicht, warum... Es ist praktisch/angenehm/hilfreich ...	Ich bin zu dem Fazit gekommen, dass ... Mein Standpunkt ist, dass ... Daraus schließe ich, dass ... Meine Überlegung ist deshalb, dass ... Ich halte es insgesamt für problematisch/ bedenklich/gefährlich/hilfreich, dass ...

RATSCHLÄGE ODER EMPFEHLUNGEN GEBEN

Ich würde Ihnen raten / Ich rate Ihnen / Am besten wäre es, ... zu ...

Ich würde empfehlen / Ich empfehle, ... zu ...

An Ihrer Stelle würde ich ...

Sprechen/... Sie (doch) ... / Versuchen Sie doch mal, ... zu ...

Da sollte man am besten / Sie sollten ...

Meiner Meinung nach sollten Sie ...

Wenn Sie mich fragen, würde ich ...

Sinnvoll/Hilfreich/Nützlich wäre, wenn ...

GRAMMATIK

KAUSALE ZUSAMMENHÄNGE AUSDRÜCKEN

Konnektoren	
weil/da	Wir sollten ausreichend schlafen, weil/da Schlaf lebensnotwendig ist. (Nebensatz)
denn	Wir sollten ausreichend schlafen, denn Schlaf ist lebensnotwendig. (Hauptsatz)
nämlich	Wir sollten ausreichend schlafen, Schlaf ist nämlich lebensnotwendig. (Hauptsatz; Stellung im Mittelfeld)
Präpositionen	
wegen/aufgrund + Genitiv	Welche Tipps geben Sie jemandem, der wegen/aufgrund einer Schlafstörung zu Ihnen kommt?
aufgrund von + Dativ wenn es kein Artikelwort gibt	Welche Tipps geben Sie jemandem, der aufgrund von Schlafstörungen zu Ihnen kommt?
aus + Dativ	Ich habe mir diese Studie aus Interesse durchgelesen.
dank + Genitiv (Ausdruck von etwas Positivem)	Dank aktueller Studien wissen wir, dass die Menschen heutzutage weniger schlafen.
vor + Dativ (häufig bei Gefühlen und Körperreaktionen)	Ich kann mich vor Müdigkeit gar nicht konzentrieren.

VERGLEICHSSÄTZE MIT *JE ... DESTO ...*

Der Nebensatz mit **je** steht **immer** vor dem Hauptsatz mit **desto/umso**.

je + Komparativ				desto/umso + Komparativ		
Je komplexer	die Krankheit		ist,	desto/umso schwieriger	ist	die Diagnose.
Je genauer	ein Patient	die Informationen	liest,	desto/umso engagierter	macht	er mit.
Je mehr Besucher	die Webseite		hat	desto mehr Geld	verdienen	die Anbieter.
Verb Ende				Verb Position 2		

NEGATION

mit dem Präfix *un-*

Viele Adjektive oder Partizipien werden mit dem Präfix *un-* negiert.
unglücklich, unangenehm, ungern

mit dem Suffix *-los*

Viele Adjektive aus Nomen werden mit dem Suffix *-los* negiert.
erfolglos, grundlos, gefühllos

Bei einigen Nomen fällt dabei die Endung weg: *die Sprache - sprachlos*

Bei einigen Nomen wird ein „s“ eingefügt: *die Bedeutung - bedeutungslos*



DEUTSCH ONLINE B2.1

KAPITEL 3

ÜBERSICHT REDEMittel

UND GRAMMATIK



**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

WIE SAGT MAN?

EIN PROJEKT VORSTELLEN

das Projekt benennen

... ist ein inklusives Projekt, das ...
Das Konzept zeigt, dass ... / Hier wird gezeigt, dass ...

Ziel des Projektes nennen

Das Ziel des Projektes ist, ...
Das Projekt bietet ... die Möglichkeit, ...
... hilft (jungen) Menschen mit ... bei ...

Informationen über das Projekt geben

... hatte(n) ... die Idee, ... zu gründen/eröffnen/...
... wurde ... gegründet/eröffnet.
Für das Projekt werden/wurden Spenden gesammelt.

Wesentlich/Wichtig für das Projekt / das Konzept ist, ...
... ist/sind zentral / besonders wichtig, um ...

Die Mitarbeitenden werden darauf vorbereitet, ...
Jugendlichen / Menschen mit Behinderung / ... wird die Möglichkeit geboten, ...
Zusätzlich betreuen ... / Zusätzlich werden ... dabei unterstützt, ...
Das Projekt ist ein gutes Beispiel für ...

die eigene Meinung formulieren

Meiner Meinung nach ...
Ich bin der Meinung, dass ...

INFORMATIONEN ZUSAMMENFASSEN

In der Petition geht es um das Thema ... / Das Thema der Petition ist ...
Der/Die Initiator/in ist ... / Die Initiatoren/Initiatorinnen sind ...
Die Petition hat den Titel ...
Die Petition wurde ... gestartet. / ist seit ... öffentlich/online/ ...
... hat die Petition gestartet.
Die Petition richtet sich an ...
... fordert/fordern ... / Das Anliegen / Das Ziel der Petition ist ...
Die Petition ist noch ... online / läuft noch ...
Die Petition wird / wurde ... eingereicht.

AUF VORSCHLÄGE REAGIEREN / ZU VORSCHLÄGEN STELLUNG NEHMEN

einen Vorschlag für sich ablehnen ☹️

Das kann ich nicht so gut / gar nicht vorstellen.
Das kommt für mich nicht in Frage.
Wie soll das funktionieren?
Das halte für keine gute Idee / falsch.
Ich könnte das nicht realisieren/umsetzen.

offen für einen Vorschlag sein 😊

Das klingt gut / hört sich gut an.
Die Idee/ der Tipp / der Vorschlag gefällt mir.
Das halte ich für eine gute Idee / richtig.
Warum eigentlich nicht?
Ich denke, das könnte man (gut) realisieren/umsetzen.

zu einem Vorschlag geteilter Meinung sein 😐

Das ist leichter gesagt, als getan.
Das stimmt zwar, aber ... / Das ist zwar richtig, aber ...

GRAMMATIK

DAS PASSIV PRÄSENS - EINE HANDLUNG BESCHREIBEN

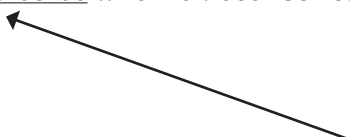
Das Passiv benutzt man, wenn man einen Vorgang oder eine Handlung betonen will. Die handelnde Person ist nicht so wichtig. Man bildet das Passiv mit dem Hilfsverb **werden** und **Partizip II**.

	Hilfsverb werden		Partizip II
Jeder Auszubildende	wird	individuell	betreut.
Alle Auszubildenden	werden	von einem professionellen Team	unterstützt.

Passivsatz:

Jeder Auszubildende **wird** individuell **betreut**.

Nominativ



Aktivsatz:

Ein professionelles Team betreut jeden Auszubildenden individuell.

Nominativ

Akkusativ

Wenn die Person, die etwas macht, genannt werden soll, kann man sie mit der **Präposition von + Dativ** ergänzen.

Alle Auszubildenden werden **von einem professionellen Team** unterstützt.

DAS PASSIV PRÄTERITUM - EINE HANDLUNG IN DER VERGANGENHEIT BESCHREIBEN

Das **Passiv Präsens** bildet man mit dem Hilfsverb **werden** und **Partizip II**.

Das **Passiv Präteritum** mit dem Hilfsverb **werden** im **Präteritum** und **Partizip II**.

Präsens	Ein kostengünstiges Konzept	wird	(von einem Architekten)	entwickelt.
Präteritum	Ein kostengünstiges Konzept	wurde	(von einem Architekten)	entwickelt.
	Für die Finanzierung war es wichtig,	dass	ein kostengünstiges Konzept (von einem Architekten)	entwickelt wurde.

Das Passiv Präteritum wird oft in offiziellen Texten wie Briefen, Berichten oder Zeitungsartikeln verwendet.

DAS PASSIV PERFEKT – EINE HANDLUNG IN DER VERGANGENHEIT BESCHREIBEN

Das **Passiv Perfekt** bildet man mit dem Hilfsverb **sein** + **Partizip II** + **worden**.

Die neuen Lampen	sind	noch nicht	geliefert worden.
Wissen Sie,	ob	das Update heute schon	gemacht worden ist?

Das Passiv Perfekt verwendet man beim Sprechen und in Textnachrichten oder persönlichen E-Mails. In offiziellen Texten wie Briefen, Berichten oder Zeitungsartikeln steht oft das Passiv Präteritum.

RELATIVSÄTZE UND RELATIVPRONOMEN

Relativsätze geben Zusatzinformationen zu einem Nomen oder Pronomen (Bezugswort). Sie werden mit einem Relativpronomen eingeleitet.

Das Bezugswort gibt Genus und Numerus des Relativpronomens vor. Der Kasus des Relativpronomens hängt vom Verb im Nebensatz ab.

*Mein Kollege vertritt in dieser Frage einen **Standpunkt**, **den** ich nicht verstehen kann.*

Wenn in einem Relativsatz ein Verb mit Präposition vorkommt, steht diese vor dem Relativpronomen. Die Präposition bestimmt in diesem Fall den Kasus des Relativpronomens.

*In diesem Jahr gab es drei **Demos**, **an denen** ich teilgenommen habe.*

Relativpronomen	maskulin	neutrum	feminin	Plural
Nominativ	der	das	die	die
Akkusativ	den	das	die	die
Dativ	dem	dem	der	denen
Genitiv	dessen	dessen	deren	deren

Das Relativpronomen **was** bezieht sich auf ganze Sätze oder auf Pronomen wie *alles, vieles, etwas, nichts, das, ...*

Das Relativpronomen **wo** bezieht sich auf Ortsangaben oder Lokaladverbien.

RELATIVSÄTZE

Relativsätze geben Zusatzinformationen zu einem Nomen oder Pronomen (Bezugswort). Sie werden mit einem Relativpronomen eingeleitet.

Das Bezugswort gibt Genus und Numerus des Relativpronomens vor. Der Kasus des Relativpronomens hängt vom Verb im Nebensatz ab.

*Wir wählen die **Partei, die** unsere Interessen vertritt.*

Da Relativsätze möglichst nahe beim Bezugswort stehen, können sie auch in den Hauptsatz eingeschoben werden.

*Wir unterstützen die **Partei, die** unsere Interessen vertritt, mit unserer Stimme.*

Wenn im Relativsatz ein Verb mit **Präposition** vorkommt, dann steht die Präposition **vor** dem Relativpronomen. Die Präposition bestimmt in diesem Fall den Kasus des Relativpronomens.

*Die **Partei, für die** wir gestimmt haben, hat leider keine Mehrheit bekommen.*

*Die **Demonstration, an der** wir gestern teilgenommen haben, war ein voller Erfolg.*

Das Relativpronomen **was** bezieht sich auf ganze Sätze oder auf Pronomen wie *alles, vieles, etwas, nichts, das, ...*

*Ich lese in der Zeitung nur **das, was** mich interessiert.*

Das Relativpronomen **wo** bezieht sich auf Ortsangaben oder Lokaladverbien.

*Ich möchte gern **in dem Land, wo** ich lebe, politisch aktiv werden.*



DEUTSCH ONLINE B2.1

KAPITEL 4

ÜBERSICHT REDEMittel

UND GRAMMATIK



**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

WIE SAGT MAN?

DISKUTIEREN

Meinung ausdrücken

Ich finde/denke/meine, dass ...
Auf der einen Seite, ... auf der anderen Seite ...
Ich bin der Ansicht/Meinung, dass ...

Zustimmung ausdrücken

Das stimmt.
Das ist eine gute Idee.
Du hast recht damit, dass ... / Da hast du recht.
Der Ansicht bin ich auch.

Widerspruch/Ablehnung/Skepsis ausdrücken

Das stimmt meiner Meinung nach nicht.
Ich sehe das etwas anders, denn ...
Das kann ich mir überhaupt nicht vorstellen, weil ...
Das ist doch übertrieben. / Das halte ich für übertrieben.
Meinst du wirklich?

PERSÖNLICHE BEDÜRFNISSE UND WÜNSCHE BESCHREIBEN

... spricht uns besonders an.
... haben wir / habe ich die Möglichkeit ...
Für ... wünschen wir uns ...
Ich/Wir können uns vorstellen, ...
Wir hätten gerne ...
Außerdem ...
Ich/Wir finden ... gut, weil/da ...
Besonders wichtig ist mir/uns ...

EINE LÖSUNG AUSHANDELN

sich beschweren

Ich möchte mich darüber beschweren, dass ...
Ich habe ein Problem: ...
Es kann doch nicht sein, dass ...
Darauf hätten Sie hinweisen müssen.

Verständnis zeigen

Sie haben ja recht, aber ...
Ich kann ja verstehen, dass ... (, aber ...)

sich einigen

Wären Sie damit einverstanden, wenn ...
Wie wäre es mit einem Kompromiss: ...?
Wir können uns vielleicht auf Folgendes einigen: ...
Können wir uns darauf einigen, dass ...?
Gut, dann machen wir es so.
Ja gut, von mir aus.

EINE MÄNGELANZEIGE AN DEN VERMIETER SCHREIBEN

Mängel beschreiben

Hiermit möchte ich Sie darauf hinweisen, dass in meiner/unserer Wohnung ...
Die Mängel befinden sich ... / sind an folgenden Stellen/Orten aufgetreten:
Der Mangel liegt / Die Mängel liegen seit ... vor.

eine Forderung stellen

Ich muss Sie daher bitten, den Mangel innerhalb von zwei Wochen, spätestens bis zum ... beseitigen zu lassen.
Ich fordere Sie auf, ... / Wir fordern Sie auf, ...
Ich erwarte ... / Ich erwarte, dass ... / Wir erwarten ... / Wir erwarten, dass ...

eine Frist setzen

Hierzu setze ich Ihnen / setzen wir Ihnen eine Frist bis zum ...
Für den Fall, dass Sie die Frist nicht einhalten, werde ich / werden wir ...

MEINUNG ÄUSSERN UND BEGRÜNDEN

Meinung äußern

Ich bin (nicht so) überzeugt, dass ...
Ich bin der Meinung/Ansicht/Auffassung, dass ...
Meiner Ansicht nach ...
Aus meiner Sicht ...
Ich kann das gut / gar nicht nachvollziehen/verstehen, wenn jemand...
Es hat sicherlich Folgen, wenn ...
Ich denke, es ist problematisch, wenn ...
Bedenklich/Problematisch ist wahrscheinlich ...

Meinung begründen

Es gibt folgende gute Gründe für/gegen ...:
Ich verstehe zwar ..., aber ...
Das liegt daran, dass ...
Ich halte das für ..., weil ...
Deshalb / Aus diesem Grund ...

GRAMMATIK

GENERALISIERENDE RELATIVSÄTZE

Relativsätze mit **wer** beschreiben eine unbestimmte Person näher. Im Hauptsatz steht das Demonstrativpronomen **der**. Wenn die Pronomen im gleichen Kasus stehen, kann man das Demonstrativpronomen weglassen. Der Kasus des Demonstrativpronomens richtet sich nach dem Verb im jeweiligen Satz.

Jemand	kann sich die höheren Mieten nicht leisten.	Er	muss ausziehen.
↓		↓	
Wer (Nominativ)	sich die höheren Mieten nicht leisten kann,	(der) (Nominativ)	muss ausziehen.
Jemanden	belasten die hohen Mieten finanziell nicht.	Ihm	macht der Wohnungsmangel wenig Sorgen.
↓		↓	
Wen (Akkusativ)	die hohen Mieten finanziell nicht belasten,	dem (Dativ)	macht der Wohnungsmangel wenig Sorgen.
Jemandem	ist es in der Großstadt zu teuer geworden.	Er	muss heute schon sehr weit aufs Land ziehen.
↓		↓	
Wem (Dativ)	es in der Großstadt zu teuer geworden ist,	(der) (Nominativ)	muss heute schon sehr weit aufs Land ziehen.

PASSIV MIT MODALVERB IM PRÄSENS UND PRÄTERITUM

Das Passiv benutzt man, wenn man einen Vorgang oder eine Handlung betonen will. Die handelnde Person ist nicht so wichtig.

Das Passiv mit Modalverb bildet man mit dem Modalverb im **Präsens** oder **Präteritum + Partizip II + werden** im Infinitiv.

	Modalverb	Satzklammer	Partizip II + werden	
An den Fassaden	darf	nichts	befestigt	werden.
Im September	musste	die Aufzuanlage	erneuert	werden.

GRAMMATIK

ANGABEN IM MITTELFELD

In einem Satz kann es Angaben zu unterschiedlichen Aspekten geben.

- temporal** Angabe zur Zeit (Wann? / Seit wann? / Bis wann?)
- kausal** Angaben zum Grund (Warum?)
- modal** Angabe zur Art und Weise (Wie?)
- lokal** Angabe zum Ort (Wo?/Wohin?/Woher?)

ANGABEN IM MITTELFELD

Für die Position der Angaben im Mittelfeld gibt es keine festen Regeln, da je nach Wichtigkeit einer Information die Position variieren kann. Die Abfolge **temporal** - **kausal** - **modal** - **lokal** ist aber auf alle Fälle richtig.

1	2	Mittelfeld				Ende
Die Touristen	kamen	heute	aufgrund eines Taxi-Streiks	sehr müde	im Hotel	an.
		temporal (Wann? / Seit wann? / Bis wann?)	kausal (Warum?)	modal (Wie?)	lokal (Wo?/Wohin?/ Woher?)	

Eine Angabe, die man besonders betonen möchte, kann auf Position 1 stehen. Die Reihenfolge der restlichen Angaben im Mittelfeld verändert sich dadurch nicht.

Aufgrund eines Taxi-Streiks	kamen	die Touristen	heute	sehr müde	im Hotel	an.
kausal			temporal	modal	lokal	



DEUTSCH ONLINE B2.1

KAPITEL 5

ÜBERSICHT REDEMITTEL

UND GRAMMATIK



**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

WIE SAGT MAN?

MEINUNG AUSDRÜCKEN

Meines Erachtens ...
 Meiner Meinung nach ...
 Ich bin geteilter Meinung. Einerseits ..., andererseits ...
 Es kann doch nicht sein, dass ...
 Ich bin der Auffassung, dass ...

MIT JEMANDEM DISKUTIEREN

eigenen Standpunkt äußern

Ich bin der Meinung/Auffassung/Ansicht, dass ...
 Ich denke/finde/meine/glaube, dass ...
 Ich vertrete den Standpunkt, dass ...
 Meines Erachtens ...
 Ich bin nicht sicher. Einerseits ..., andererseits ...

über eigene Erfahrungen berichten

Ich habe erlebt, dass ...
 Ich habe davon gehört / darüber gelesen, dass ...
 Ich habe zum Beispiel ...
 Aus meiner Erfahrung kann ich nur sagen, dass ...
 Ich stelle immer wieder fest, / Ich habe immer wieder festgestellt, dass ...

zustimmend auf die Argumente des Gesprächspartners reagieren

Ich sehe das ähnlich / genauso wie du/Sie.
 Der Ansicht/Meinung bin ich auch.
 Da bin ich ganz deiner/Ihrer Meinung.
 Das stimmt. / Das ist richtig. / Ja, genau.
 Da kann ich mich nur anschließen.

ablehnend auf die Argumente des Gesprächspartners reagieren

Ich sehe das ganz / ein bisschen anders als du/Sie.
 Das stimmt nur teilweise.
 Da bin ich anderer Ansicht/Meinung.
 Ich denke, dass das Gegenteil der Fall ist.

zusammenfassen, ob man dafür oder dagegen ist

Im Großen und Ganzen ...
 Abschließend/Zusammenfassend/Insgesamt kann man/ich sagen, dass ...
 Am Ende dieser Diskussion lässt sich festhalten, dass ...
 Es sprechen mehr Argumente für/gegen ...

EIN SPIEL BESCHREIBEN

Allgemeine Informationen

... ist von ...
 ... ist (welt)bekannt / (nicht) sehr bekannt / wird vor allem ... / überall auf der Welt / ... gespielt.
 ... ist ein Spiel für ... Mitspielende. Es können ... mitspielen.
 ... wird ab einem Alter von ... empfohlen. / ...ist für ... geeignet.

Beginn

Zu Beginn des Spiels / der Partie ...
 Am Anfang ...

Verlauf/Inhalt/Thema

... erzählt die Geschichte von ...
 ... spielt in ...
 In ... befindet man sich in ...
 Man übernimmt die Rolle eines/einer/von ...
 Man muss ...
 Man würfelt / zieht eine Karte / zieht seine Figur(en) ...
 Man erhält Punkte/Geld/ ...

Ziel

Bei ... geht es um ... / ... geht es darum, ...
 Ziel des Spiels ist (es), ...
 Es kommt darauf an, ...

Schluss

Gewinner/Sieger ist, wer... / Gewonnen hat, wer ...
 Das Spiel endet, wenn ...

GRAMMATIK

PARTIZIP I UND II ALS ADJEKTIV

Partizipien können wie Adjektive vor Nomen stehen und beschreiben dieses näher. Sie müssen in diesem Fall wie Adjektive dekliniert werden.

Partizipien als Adjektive können einen Relativsatz ersetzen.

Das Partizip I als Adjektiv beschreibt dabei einen aktiven, aktuell andauernden Vorgang, der gleichzeitig mit dem Vorgang im Hauptsatz stattfindet.

*Ein wesentlicher Grund für **die sinkenden Verkaufszahlen** ist das Internet.*

→ *Ein wesentlicher Grund für die Verkaufszahlen, **die sinken**, ist das Internet.*

Das Partizip II als Adjektiv beschreibt meist Zustände oder einen passivischen Vorgang, der gleichzeitig oder vor dem Vorgang im Hauptsatz passiert.

gleichzeitig:

*Paid Content, also **bezahlter Inhalt** im Internet, wird für die Zeitungen immer wichtiger.*

→ *Paid Content, also Inhalt, **der bezahlt wird**, wird für die Zeitungen immer wichtiger.*

vorzeitig:

*Bisher bringt das aber nur bei wenigen Verlagen **den erwarteten Erfolg**.*

→ *Bisher bringt das aber nur bei wenigen Verlagen den Erfolg, **der erwartet wurde**.*

Vor Partizipien können Erweiterungen stehen:

*die **sinkenden** Verkaufszahlen → die ständig **sinkenden** Verkaufszahlen*

*der **erwartete** Erfolg → der von den Verlagen **erwartete** Erfolg*

ZWEITEILIGE KONNEKTOREN - FUNKTION

Zweiteilige Konnektoren verbinden Sätze oder Satzglieder miteinander. Sie haben unterschiedliche Bedeutungen:

entweder ... oder	zwei Alternativen zeigen
nicht nur ..., sondern auch	Aufzählung von zwei Möglichkeiten
sowohl ... als auch	Aufzählung von zwei Möglichkeiten
weder ... noch ...	negative Aufzählung
zwar ..., aber ...	Einschränkung
einerseits ..., andererseits ...	Gegensatz

Zwischen diesen zweiteiligen Konnektoren steht immer ein Komma:

nicht nur, ... sondern auch

einerseits, ... andererseits

zwar, ... aber

ZWEITEILIGE KONNEKTOREN - POSITION IM SATZ

Folgende zweiteilige Konnektoren können auch Sätze miteinander verbinden:

entweder ... oder ...

entweder ist auf Position 1 oder im Mittelfeld im ersten Hauptsatz,
oder ist auf Position 0 im zweiten Hauptsatz.

zwar ..., aber ...

zwar ist auf Position 1 oder im Mittelfeld im ersten Hauptsatz,
aber ist auf Position 0 oder im Mittelfeld im zweiten Hauptsatz.

einerseits ..., andererseits ...

einerseits ist auf Position 1 oder im Mittelfeld im ersten Hauptsatz,
andererseits ist auf Position 1 im zweiten Hauptsatz.

nicht nur ..., sondern auch ...

nicht nur ist im Mittelfeld im ersten Hauptsatz,
sondern ist auf Position 0 im zweiten Hauptsatz, *auch* ist im Mittelfeld im zweiten Hauptsatz.

weder ... noch ...

weder ist im Mittelfeld im ersten Hauptsatz,
noch ist auf Position 1 im zweiten Hauptsatz.

Wenn das Subjekt im ersten und im zweiten Hauptsatz identisch ist, verwendet man im zweiten Hauptsatz in der Regel das Pronomen:

Meine **Mutter** benutzt weder Apps noch macht **sie** Onlinebanking.



DEUTSCH ONLINE B2.1

KAPITEL 6

ÜBERSICHT REDEMITTEL

UND GRAMMATIK



**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

WIE SAGT MAN?

EINE PERSON PRÄSENTIEREN

Einleitung

Ich spreche heute über ... / möchte euch/Ihnen gern ... vorstellen.
Die Person, die ich euch/Ihnen heute vorstellen möchte, ist ...
In meinem Vortrag geht es um ...

Herkunft/Biografisches

Sie/Er kommt/kam aus ... und wurde ... geboren.
Sie/Er lebt/lebte in ...
Ihre/Seine Eltern waren ... Sie/Er kommt/kam aus einer ... Familie.

Ausbildung/Studium/Arbeit

Sie/Er / machte eine Ausbildung zur/zum ... Sie/Er studierte ...
Von Beruf ist/war er/sie ...
Sie/Er arbeitet/arbeitete als ...

Leistungen/Tätigkeiten

Sie/Er wurde bekannt, weil ...
Sie/Er entdeckte/erforschte/untersuchte ...
Sie/Er experimentierte/arbeitete mit ...

wichtige Punkte hervorheben

Das ist besonders wichtig/interessant, weil ...
Ich möchte betonen, dass ...
Man darf nicht vergessen, dass ...

Dank und Schluss

Zusammenfassend/Abschließend möchte ich noch sagen/erwähnen, ... Lasst mich / Lassen Sie mich zum Schluss noch ...
Gibt es noch Fragen?
Vielen Dank für eure/Ihre Aufmerksamkeit.

ÜBER EIN THEMA BERICHTEN

Nach meinen Recherchen ... in Deutschland/Italien / in meiner Heimat ...
Einer Studie zufolge ...
Laut einer Studie / ...
Die Forscher/innen / Wissenschaftler/innen gehen davon aus, dass ...
Aber nicht nur ..., sondern auch ...
Ein Grund dafür ist, dass ...
Es gibt aber auch ...
Eine/r davon ist ...
Außerdem ...

EINEN KOMMENTIERENDEN FORUMSBEITRAG SCHREIBEN

die Meinung sagen

Meiner Ansicht/Auffassung nach ist es gut/schlecht, dass ...
Meines Erachtens ...
Ich finde erstaunlich, dass ...
Es ist anzunehmen, dass ...
Das Problem sehe ich ...
Zusätzlich/Außerdem ist für mich wichtig, dass ...

Vor- und Nachteile nennen

Ein (großer/wichtiger/entscheidender) Vorteil / Nachteil ist, ...
... hat den Vorteil/Nachteil, dass ...
Dafür/Dagegen spricht (zwar), dass ...
Ein (wirklich) negativer Aspekt ist ...
Ein anderes Argument dafür/dagegen ist ...
Ich bin da geteilter Meinung. Auf der einen Seite ... , auf der anderen Seite ...
Von Vorteil/Nachteil ist (aber) ...

Vorschläge machen

Es wäre gut/sinnvoll ...
Eine Alternative wäre ...
Ich würde es für das Beste halten, wenn ...
Viel wichtiger als ... ist, dass ...

GRAMMATIK

PASSIVERSATZFORMEN

Passiversatzformen sind von ihrer Bedeutung passivisch, das Verb steht aber im Aktiv. Sätze, die im Passiv eine Möglichkeit oder Unmöglichkeit ausdrücken (Passiv mit *können*), kann man auch folgendermaßen formulieren:

lassen + Infinitiv

Mit Neuro-Enhancern **lässt sich** das Gehirn **stimulieren**.
(Mit Neuro-Enhancern **kann** das Gehirn **stimuliert werden**.)

Adjektiv + -bar

Für Manager **ist** der Druck oft kaum **aushaltbar**.
(Der Druck **kann** von den Managern oft kaum **ausgehalten werden**.)

sein + zu + Infinitiv

Ein zunehmender Gebrauch von Neuro-Enhancern **ist** nicht **zu bestreiten**.
(Ein zunehmender Gebrauch von Neuro-Enhancern **kann** nicht **bestritten werden**.)

Sätze, die im Passiv eine Notwendigkeit oder einen Zwang ausdrücken (Passiv mit *müssen*, *sollen* oder *nicht dürfen*), kann man auch so bilden:

sein + zu + Infinitiv

Die möglichen Folgen von Hirndoping **sind** dringend in der Gesellschaft **zu diskutieren**.
(Die möglichen Folgen von Hirndoping **müssen** dringend in der Gesellschaft **diskutiert werden**.)

KONSEKUTIVE ZUSAMMENHÄNGE - EINE FOLGE AUSDRÜCKEN

Konsekutive Haupt- und Nebensätze geben die Folge an, die sich aus dem vorangegangenen Satz ergibt.

Mit den Verbindungsadverbien *deshalb*, *deswegen*, *darum* und *daher* kann man zwei Hauptsätze verbinden.

	Position 1	Mittelfeld	
Es gibt immer weniger Platz in den Städten,	deshalb	sind	Seilbahnen eine gute Lösung.
Es gibt immer weniger Platz in den Städten,	Seilbahnen	sind	deshalb eine gute Lösung.
Die Ergebnisse der Studie haben die Experten nicht überzeugt.	Sie	empfehlen	uns deshalb , die Citymaut nicht einzuführen.

Die Verbindungsadverbien stehen auf **Position 1** oder im **Mittelfeld** meist direkt nach dem Verb. Ist das Subjekt oder die Ergänzung ein Pronomen, steht das **Verbindungsadverb nach dem Pronomen**.

Mit den Konnektoren **so ... dass / sodass** können auch Folgen ausgedrückt werden. Sie verbinden einen Haupt- und einen Nebensatz. Der Hauptsatz steht immer zuerst.

Es wird in Zukunft so wenig Platz in den Städten geben,	dass	Seilbahnen	eine gute Lösung sind.
Es gibt immer weniger Platz in den Städten,	sodass	Seilbahnen	eine gute Lösung sind.